PANDEMIEGERECHTIGKEIT FORDERN

WASHINGTON ACTION PACKAGE

ENTZIEHUNG DER WELTGESUNDHEITSORGANISATION US-PRIVILEGIEN UND IMMUNITÄTEN

Befugnisse des Präsidenten gemäss dem International Organizations Immunities Act

DRINGLICHES RECHTLICHES MASSNAHMENPAPIER

Erstellt für das Weisse Haus und den Kongress der Vereinigten Staaten

Eingereicht von

SCHWEIZERISCHER VEREIN WIR

Schweiz

August 2026

KURZDOSSIER FÜR EXEKUTIVMASSNAHMEN

Sofortiges Handeln des Präsidenten und des Kongresses gefordert

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde 1948 als öffentliche internationale Organisation bezeichnet, die gemäss dem International Organizations Immunities Act von 1945 (IOIA) Anspruch auf Privilegien, Befreiungen und Immunitäten hat. Präsident Harry S. Truman nahm diese Bezeichnung durch die Executive Order 10025 vom 30. Dezember 1948 vor.

Der Kongress hat dem Präsidenten jedoch gemäss 22 U.S.C. § 288 ausdrücklich die Befugnis erteilt, einer internationalen Organisation oder deren Amtsträgern oder Mitarbeitenden IOIA Privilegien, Befreiungen und Immunitäten vorzuenthalten oder zu entziehen, diese Schutzrechte an Bedingungen zu knüpfen oder einzuschränken und, wenn dies aufgrund eines Missbrauchs oder „aus einem anderen Grund“ gerechtfertigt ist, die Bezeichnung der Organisation zu widerrufen.

DER RECHTLICHE MECHANISMUS BESTEHT BEREITS.

Wir fordern den Präsidenten der Vereinigten Staaten respektvoll auf, diese gesetzliche Befugnis auszuüben und die IOIA Privilegien und Immunitäten der WHO zu widerrufen, zu entziehen oder erheblich einzuschränken. Der Kongress sollte parallel dazu durch Aufsicht, Anträge auf formelle rechtliche Analysen und, wo erforderlich, durch Gesetzgebung tätig werden.

Warum dies von Bedeutung ist

Internationale Immunitäten dienen legitimen institutionellen Funktionen. Sie dürfen nicht mit Immunität vor sachlicher Prüfung oder Rechenschaftspflicht verwechselt werden. Die Aufhebung oder Einschränkung einer Immunität stellt keine Schuld fest; sie beseitigt oder verengt eine verfahrensrechtliche Barriere und überlässt Fragen der Zuständigkeit, Beweislage, Haftung, Schuld, des ordnungsgemässen Verfahrens und der Verteidigung den zuständigen Behörden und Gerichten.

Warum Handeln gerechtfertigt ist

Die Vereinigten Staaten haben bereits den aussergewöhnlichen Schritt unternommen, aus der WHO auszutreten, und dabei deren Umgang mit der COVID-19 Pandemie, das Versäumnis, notwendige Reformen umzusetzen, Bedenken hinsichtlich Unabhängigkeit und Rechenschaftspflicht sowie weitere institutionelle Mängel angeführt. Dennoch profitiert die WHO weiterhin von Privilegien und Immunitäten, die ihr nach US Recht gewährt werden. Wenn die Vereinigten Staaten zu dem Schluss gelangt sind, dass eine fortgesetzte Mitgliedschaft und Unterstützung nicht mehr gerechtfertigt sind, ist es angemessen und notwendig zu prüfen, ob die der WHO gemäss IOIA gewährten aussergewöhnlichen rechtlichen Schutzrechte dennoch bestehen bleiben sollen.

IMMUNITÄT DARF NICHT STRAFLOSIGKEIT BEDEUTEN.

Geforderte Massnahmen des Präsidenten

- 22 U.S.C. § 288 anwenden und den Status der WHO gemäss Executive Order 10025 ausdrücklich neu prüfen.
- Die der WHO gewährten IOIA Privilegien und Immunitäten widerrufen oder erheblich einschränken.
- Das Aussenministerium und das Justizministerium anweisen, sämtliche derzeit nach US Recht anerkannten Privilegien, Befreiungen und Immunitäten der WHO zu identifizieren.
- Die für Amtsträger und Mitarbeitende der WHO geltenden funktionalen Schutzrechte überprüfen und feststellen, ob weitere Einschränkungen gerechtfertigt sind.
- Alle unabhängig bindenden vertraglichen oder gesetzlichen Verpflichtungen identifizieren, die nach einer IOIA Massnahme fortbestehen würden.

Geforderte Massnahmen des Kongresses

- Aufsichtsanhörungen zu den Privilegien und Immunitäten der WHO in den Vereinigten Staaten eröffnen.
- Formelle Rechtsgutachten des Justizministeriums und des Aussenministeriums zu 22 U.S.C. § 288 anfordern.
- Feststellen, ob Immunität Vorladungen, Beweisermittlungen, Untersuchungen, Aufsicht oder Gerichtsverfahren behindert hat.
- Dauerhafte gesetzliche Reformen erwägen, falls bestehende Schutzrechte über das hinausgehen, was der Kongress heute für notwendig erachtet.

Rechtliche Präzision

Der IOIA verleiht nicht von sich aus jeder erfassten Person einen umfassenden diplomatischen Status. 22 U.S.C. § 288e(c) stellt ausdrücklich fest, dass eine Person allein aufgrund des IOIA keinen diplomatischen Status über die ausdrücklich vorgesehenen Privilegien hinaus erhält. Der Schutzumfang für jede einzelne Person muss daher anhand der anwendbaren gesetzlichen Bestimmung und der Umstände des jeweiligen Einzelfalls beurteilt werden.

Die Entscheidung des Supreme Court aus dem Jahr 2019 in Jam v. International Finance Corporation wies ebenfalls eine statische Auslegung zurück, welche die nahezu absolute Staatenimmunität, die ausländische Regierungen 1945 genossen, automatisch fortbestehen lassen würde. Die Entscheidung begründet für sich genommen weder eine Haftung der WHO noch eine gerichtliche Zuständigkeit für einen bestimmten Anspruch; diese Fragen bleiben vom jeweiligen Einzelfall abhängig.

RECHTLICHES MASSNAHMENPAPIER

I. Rechtlicher Ursprung des IOIA Status der WHO

Der International Organizations Immunities Act wurde am 29. Dezember 1945 erlassen und ist hauptsächlich in 22 U.S.C. §§ 288–288f kodifiziert. Gemäss § 288 muss eine qualifizierte öffentliche internationale Organisation vom Präsidenten durch eine Executive Order bezeichnet werden, um die in diesem Unterkapitel vorgesehenen Privilegien, Befreiungen und Immunitäten zu geniessen.

Am 30. Dezember 1948 erliess Präsident Truman die Executive Order 10025. Darin wurden die Weltgesundheitsorganisation und die Caribbean Commission ausdrücklich als Organisationen bezeichnet, die Anspruch auf die durch den IOIA gewährten Privilegien, Befreiungen und Immunitäten haben.

Executive Order 10025 stellte zudem fest, dass die Bezeichnung nicht dazu bestimmt war, Privilegien, Befreiungen oder Immunitäten einzuschränken, welche die Organisationen durch Vertrag oder Massnahmen des Kongresses erworben hatten oder künftig erwerben könnten. Dementsprechend sollte der Widerruf der IOIA Bezeichnung nicht so dargestellt werden, als würde dadurch automatisch jede denkbare Immunität aus einer unabhängigen Rechtsquelle erlöschen.

II. Befugnisse des Präsidenten gemäss 22 U.S.C. § 288

Section 288 ermächtigt den Präsidenten ausdrücklich, durch eine entsprechende Executive Order einer internationalen Organisation oder deren Amtsträgern oder Mitarbeitenden IOIA Privilegien, Befreiungen und Immunitäten vorzuenthalten oder zu entziehen oder deren Inanspruchnahme an Bedingungen zu knüpfen oder einzuschränken.

Dieselbe Section ermächtigt den Präsidenten, die Bezeichnung einer Organisation zu widerrufen, wenn eine solche Massnahme nach Einschätzung des Präsidenten aufgrund eines Missbrauchs von Privilegien und Immunitäten oder „aus einem anderen Grund“ gerechtfertigt ist. Mit dem Widerruf gilt die Organisation für die Zwecke des IOIA Unterkapitels nicht länger als internationale Organisation.

Dies bedeutet, dass ein neues Gesetz des Kongresses nicht zwingend Voraussetzung für ein Handeln des Präsidenten hinsichtlich der IOIA Bezeichnung der WHO ist. Der Kongress hat dem Präsidenten bereits weitreichende Befugnisse übertragen.

III. Institutionelle Immunität gemäss § 288a

22 U.S.C. § 288a gewährt erfassten internationalen Organisationen bestimmte Rechtsfähigkeiten und Schutzrechte. Section 288a(b) gewährt dieselbe Immunität von Klagen und gerichtlichen Verfahren wie ausländischen Regierungen, vorbehaltlich eines ausdrücklichen Verzichts. Section 288a(c) regelt den Schutz von Eigentum und Vermögenswerten vor Durchsuchung und Beschlagnahme und bestimmt, dass die Archive der Organisation unverletzlich sind.

Der Umfang der Immunität von Klagen ist zudem im Lichte von Jam v. International Finance Corporation, 586 U.S. 199 (2019), zu lesen. Darin entschied der Supreme Court, dass der Verweis des IOIA auf die Immunität ausländischer Regierungen der Immunität folgt, die ausländische Regierungen heute geniessen, anstatt die Rechtslage auf dem Stand von 1945 einzufrieren.

IV. Personal: Kein automatischer umfassender diplomatischer Status

22 U.S.C. § 288e macht Vergünstigungen für Personal von der Mitteilung an den Secretary of State sowie dessen Annahme oder Bezeichnung abhängig. Section 288e(c) bestimmt ferner, dass keine Person allein aufgrund des IOIA als Inhaberin eines diplomatischen Status oder diplomatischer Privilegien gilt, die über die im Gesetz ausdrücklich vorgesehenen hinausgehen.

Aus diesem Grund sollte in der öffentlichen Kommunikation zwischen dem institutionellen IOIA Status der WHO, den spezifischen gesetzlichen Schutzrechten für qualifiziertes Personal und der aus anderen Rechtsinstrumenten resultierenden diplomatischen Immunität unterschieden werden.

V. Die zentrale politische Frage

Die zentrale Frage für den Präsidenten lautet nicht, ob eine internationale Organisation jemals funktionalen Schutz benötigen kann. Sie lautet vielmehr, ob die Vereinigten Staaten der WHO weiterhin das bestehende Paket an IOIA Schutzrechten gewähren sollen und ob diese Schutzrechte in ihrem derzeitigen Umfang weiterhin gerechtfertigt sind.

DER KONGRESS HAT BEREITS EINEN RECHTLICHEN MECHANISMUS FÜR MASSNAHMEN DES PRÄSIDENTEN GESCHAFFEN.

ANHANG A

VORGESCHLAGENE EXECUTIVE ORDER

WIDERRUF DER BEZEICHNUNG DER WELTGESUNDHEITSORGANISATION GEMÄSS DEM INTERNATIONAL ORGANIZATIONS IMMUNITIES ACT

Kraft der mir als Präsident durch die Verfassung und die Gesetze der Vereinigten Staaten von Amerika übertragenen Befugnisse, einschliesslich Section 1 des International Organizations Immunities Act, 22 U.S.C. § 288, wird hiermit Folgendes angeordnet:

Section 1. Zweck.

Der International Organizations Immunities Act ermächtigt den Präsidenten, einer internationalen Organisation oder deren Amtsträgern oder Mitarbeitenden Privilegien, Befreiungen und Immunitäten vorzuenthalten oder zu entziehen, solche Privilegien, Befreiungen und Immunitäten an Bedingungen zu knüpfen oder einzuschränken sowie die Bezeichnung einer internationalen Organisation zu widerrufen. Die Weltgesundheitsorganisation wurde durch Executive Order 10025 vom 30. Dezember 1948 gemäss diesem Gesetz bezeichnet.

Sec. 2. Widerruf der WHO Bezeichnung.

Gemäss 22 U.S.C. § 288 wird hiermit die in Executive Order 10025 vom 30. Dezember 1948 festgelegte Bezeichnung der Weltgesundheitsorganisation als öffentliche internationale Organisation, die Anspruch auf die im International Organizations Immunities Act vorgesehenen Privilegien, Befreiungen und Immunitäten hat, widerrufen.

Sec. 3. Überprüfung verbleibender rechtlicher Schutzrechte.

Der Secretary of State hat in Abstimmung mit dem Attorney General unverzüglich sämtliche Privilegien, Befreiungen oder Immunitäten der Weltgesundheitsorganisation sowie ihrer Amtsträger oder Mitarbeitenden zu identifizieren, die ungeachtet des Widerrufs der WHO Bezeichnung gemäss dem International Organizations Immunities Act aufgrund eines unabhängig bindenden Vertrags, Gesetzes, Abkommens oder einer anderen Rechtsgrundlage weiterhin gelten könnten.

Der Secretary of State und der Attorney General haben ferner alle zusätzlichen Massnahmen des Präsidenten oder des Kongresses zu identifizieren, die erforderlich sein könnten, um solche unabhängig bestehenden Schutzrechte im Einklang mit dem anwendbaren Recht und den internationalen Verpflichtungen der Vereinigten Staaten zu ändern, zu entziehen oder anderweitig zu behandeln.

Sec. 4. Amtsträger und Mitarbeitende.

Der Secretary of State hat in Abstimmung mit dem Attorney General die Privilegien, Befreiungen und Immunitäten zu identifizieren, die Amtsträgern und Mitarbeitenden der Weltgesundheitsorganisation derzeit gemäss dem International Organizations Immunities Act gewährt werden, und alle zusätzlichen Massnahmen zu empfehlen, die erforderlich sind, um solche Schutzrechte im Einklang mit 22 U.S.C. § 288 und anderem anwendbarem Recht vorzuenthalten, zu entziehen, an Bedingungen zu knüpfen oder einzuschränken.

Sec. 5. Rechenschaftspflicht und ordnungsgemässes Verfahren.

Nichts in dieser Anordnung ist so auszulegen, dass dadurch eine strafrechtliche oder zivilrechtliche Haftung festgestellt, die Zuständigkeit eines Gerichts bestimmt, verfassungsmässige Schutzrechte oder das ordnungsgemässe Verfahren eingeschränkt oder das Ergebnis einer Untersuchung oder eines Gerichtsverfahrens vorgegeben wird.

Sec. 6. Bericht.

Innerhalb von 60 Tagen haben der Secretary of State und der Attorney General dem Präsidenten einen Bericht vorzulegen, in dem die von dieser Anordnung betroffenen Privilegien, Befreiungen und Immunitäten, alle möglicherweise erforderlichen zusätzlichen exekutiven oder gesetzgeberischen Massnahmen sowie alle vertraglichen, gesetzlichen oder sonstigen internationalen rechtlichen Verpflichtungen identifiziert werden, welche die Umsetzung möglicherweise beeinflussen.

Sec. 7. Allgemeine Bestimmungen.

(a) Diese Anordnung ist im Einklang mit dem anwendbaren Recht umzusetzen. (b) Nichts in dieser Anordnung beeinträchtigt Befugnisse, die einem Exekutivministerium oder einer Behörde gesetzlich übertragen wurden. (c) Diese Anordnung ist nicht dazu bestimmt, ein materielles oder verfahrensrechtliches Recht oder einen Vorteil zu schaffen, das beziehungsweise der rechtlich oder nach Billigkeitsrecht gegenüber den Vereinigten Staaten oder einer anderen Person durchsetzbar wäre.

DER PRÄSIDENT

DAS WEISSE HAUS

ANHANG B

KURZDOSSIER FÜR DEN KONGRESS

MASSNAHMEN DES PRÄSIDENTEN ERFORDERLICH

Der Kongress hat dem Präsidenten bereits die Befugnis erteilt, die Immunitäten der WHO neu zu prüfen

---

DAS GESETZ

22 U.S.C. § 288 ermächtigt den Präsidenten, durch Executive Order Privilegien, Befreiungen und Immunitäten einer bezeichneten internationalen Organisation oder ihrer Amtsträger oder Mitarbeitenden VORZUENTHALTEN ODER ZU ENTZIEHEN, AN BEDINGUNGEN ZU KNÜPFEN ODER EINZUSCHRÄNKEN. Er ermächtigt zudem zum Widerruf der Bezeichnung einer Organisation, wenn dies aufgrund von Missbrauch oder „aus einem anderen Grund“ gerechtfertigt ist.

DIE WHO BEZEICHNUNG

Executive Order 10025, erlassen von Präsident Harry S. Truman am 30. Dezember 1948, bezeichnete die Weltgesundheitsorganisation ausdrücklich gemäss dem IOIA.

DIE FORDERUNG

- Präsident: § 288 anwenden und die Bezeichnung der WHO gemäss IOIA widerrufen.
- Kongress: unverzüglich Aufsicht ausüben und formelle Rechtsgutachten des DOJ und des Aussenministeriums einholen.
- Aussenministerium und Justizministerium: jedes derzeit anerkannte Privileg und jede Immunität der WHO sowie jede unabhängige Rechtsquelle identifizieren, die eine IOIA Massnahme überdauern würde.

WAS DIES NICHT BEWIRKT

Der Widerruf von Immunität ist keine Schuldfeststellung. Er begründet weder Zuständigkeit noch Haftung oder Schuld. Diese Fragen bleiben gemäss anwendbarem Recht den Ermittlungsbehörden, Staatsanwälten, Prozessparteien und Gerichten überlassen.

IMMUNITÄT DARF NICHT STRAFLOSIGKEIT BEDEUTEN.

PANDEMIEGERECHTIGKEIT FORDERN

Schweizerischer Verein WIR • Schweiz

PRIMÄRE RECHTSGRUNDLAGEN & REFERENZHINWEISE

22 U.S.C. § 288 — Definition der internationalen Organisation; Befugnisse des Präsidenten
https://uscode.house.gov/view.xhtml?edition=prelim&hl=false&req=granuleid%3AUSC-prelim-title22-section288 https://uscode.house.gov/view.xhtml?edition=prelim&hl=false&req=granuleid%3AUSC-prelim-title22-section288

22 U.S.C. § 288a — Privileges, exemptions, and immunities of international organizations
https://uscode.house.gov/view.xhtml?edition=prelim&num=0&req=granuleid%3AUSC-prelim-title22-section288a

22 U.S.C. § 288a — Privilegien, Befreiungen und Immunitäten internationaler Organisationen
https://uscode.house.gov/view.xhtml?edition=prelim&num=0&req=granuleid%3AUSC-prelim-title22-section288a https://uscode.house.gov/view.xhtml?edition=prelim&num=0&req=granuleid%3AUSC-prelim-title22-section288e

Executive Order 10025 (Dec. 30, 1948) — Truman Presidential Library
https://www.trumanlibrary.gov/library/executive-orders/10025/executive-order-10025

22 U.S.C. § 288e — Anspruchsberechtigtes Personal; Umfang des diplomatischen Status
https://uscode.house.gov/view.xhtml?edition=prelim&num=0&req=granuleid%3AUSC-prelim-title22-section288e https://supreme.justia.com/cases/federal/us/586/17-1011/

Executive Order 10025 (30. Dez. 1948) — Truman Presidential Library
https://www.trumanlibrary.gov/library/executive-orders/10025/executive-order-10025

Schweizerischer Verein WIR
Postfach 0
3619 Eriz BE
Schweiz
www.vereinwir.ch
info@vereinwir.ch